

# So hat es hier einmal ausgesehen

Heimatverein zeigt Ausstellung  
„Alt-Dossenheim in Bildern“

Von Doris Weber

Dossenheim. Man blättert gern in Fotoalben, um die Erinnerung aufzufrischen. Geburtstage sind dafür ein willkommener Anlass. Und wenn eine Gemeinde, so wie heuer die Bergstraßengemeinde ihr Jubiläum „1250 Jahre“ feiert, ist das auch ein Grund, anhand von Fotografien den Wandel zu dokumentieren. Der Heimatverein hat sich der Aufgabe gestellt, das vorhandene Material zu sichten. Die Auswahl mündete in einer Ausstellung „Alt-Dossenheim in Bildern“, bei der auch von Yannick Schäffner geschaffene Modelle von vier OEG-Triebwagen gezeigt werden. Im Beisein zahlreicher Bürger fand die Eröffnung statt.

Hermann Fischer, der gemeinsam mit Heike und Helmut Groß sowie seiner Frau Hildegard, die Arbeit auf sich genommen hat, führte in die Ausstellung ein. Sie dokumentierte die Wanderung des Ortmittelpunkts von der „Mühlbrücke“ über die „Drehscheibe“, den „Kronenburger Hof“ bis zum Rathausplatz, der Altein-gesessenen noch als „Zimmerplatz“ vertraut sei. Er zitierte aus einer Beschwärde Anfang des vergangenen Jahrhunderts: Die zahlreichen „Gaststätten und Flaschenbierhandlungen“ seien für eine Auswahl der Gasthäuser ist ebenso im Bild dargestellt wie der Grund für den reißenden Absatz an Flussigem: Die Ar-



Wie sich Dossenheim in seinen 1250 Jahren verändert hat, ist nun in einer Ausstellung im Rathausaal zu bewundern. Foto: Alex

beit im Steinbruch war körperlich anstrengend. Dort war es heiß und staubig. Helmut Groß ergänzte, dass man auch dem „Schwabeneimer Hof“, der 1923 eingemeindet wurde, eine Zusammenstellung verschiedener Aufnahmen gewidmet habe. Und er machte darauf aufmerksam, den Blick generell schweifen zu lassen. Es sei noch vieles mehr zu entdecken.

Überraupt würde man auf Entdeckungsgeschichte werden. Die nach Themen geordneten Bilder seien nämlich bewusst nicht beschriftet worden, so

Groß. Das solle Erinnerung und Fantasie der Betrachter beflügeln. Blätter, auf denen des Rätsels Lösung – soweit bekannt – vermerkt ist, würden am Ende des Rundgangs durch den Saal über das Dar-gestellte Auskunft geben. Hier dankte er besonders Hildegard und Hermann Fischer, die er als „Gedächtnis der Bilder“ bezeichnete.

Natürlich waren Bürgermeister Hans Lorenz und Steffen Schmitt, Vorsitzender des Heimatvereins, dankbar für die geleistete Arbeit. Die Ausstellung sei ein wertvoller und wichtiger Beitrag,

sagte Lorenz. Es sei interessant zu sehen, wie sich alles verändert habe. Diese Ausstellungseröffnung markiere den Beginn der Festwoche, verwies Schmitt auf die bevorstehenden großen Jubiläumsvorstellungen an den beiden folgenden Wochenenden 15./16. Und 23./24. Juli.

Info: Die Fotografien sind bis Samstag, 30. Juli während der regulären Öffnungszeiten und außerdem an den beiden Festwochenenden im Rathausaal zu sehen.